# Laibacher \$



# Beitung.

erännmerationspreis: Mit Postversenbung: gansjährig fl. 15, halbjährig fl. 7:50. Im Comptoir: Leine Internationspreis Mit Bostversenbung: gansjährig fl. 15, halbjährig fl. 1. Insertionsgebür: Für Leine Internationspreis fl. 5:50. Für die Luftellung ins Haus gansjährig fl. 1. Insertionsgebür: Für Leine Internationspreis fl. 5:50. Für die Luftellung ins Haus gansjährig fl. 7:50. Im Comptoir:

Die «Laib. Lig.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abministration befindet sich Congressplat Nr. 2, die **Redaction** Barmherzigergasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 dis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briese werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

# Umtlicher Theil.

du erlassen:

Lieber Graf Goluchowsti! In bankbarer Würdigung der, von den Civil-itaatsbebiensteten in erprobter Pflichttreue Mir, sabe Ich Mich aus Anlass der fünfzigsten Wiederkehr unden, eine Medille zu stiften welche in Gemäßheit sunden, eine Medaille zu stiften, welche in Gemäßheit ber beiliegen Medaille zu stiften, welche in Gemäßheit ber beiliegenden, von mir genehmigten Statuten allen benienigen denjenigen duzuerkennen ist, welche innerhalb der Zeit bom 2. December 1848 bis 2. December 1898 im Anstellung annicht voor in einer demselben gleichartigen Unstellung gewirft haben.

Die Stiftung dieser Medaille möge als ein neuer Beweis Meines Wohlwollens und Meiner väterlichen Zuneigunden Weines Wohlwollens und Meiner ber Civil-Zuneigung für den gesammten Körper der Civil-itaatsbeamten staatsbeamten und Bediensteten und als Zeugnis der Anerkennung angesehen werben, auf welche dem öffent-lichen Bohle gewidmete Dienste stets bei mir in vollstem Maße rechnen können.

in Kenntnis sehe, weise Ich Sie an, das weiters in dieser Sache Erforderliche zu veranlassen.

Isch am 18. August 1898.

Frang Joseph m. p.

betreffend die mit Allerhöchstem Handschreiben vom 18. August 1898 gestistete Medaille für Civil-Staatssierungsjubiläum vom 2. December 1898.

Seine t. und t. Apostolische Majestät Franz Josef I., von Gottes Gnaden Kaiser von Dester-leich; Apostolischer König von Ungarn; König von Böhmen von Desertien Slavonien, Ga-Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Ga-ligien, Lodomerien und Allyrien; Erzherzog von Defter-Salzburg, Steher, Kärnten, Krain, Bukowina, Ober-Miederichlessen, Kärnten, Krain, Bukowina, Ober-Miederichlessen, Kärnten, Krain, Bukowina, Ober-Miederichlessen, Kärnten, Krain, Bukowina, Ober-Miederichlessen, Kärnten, Krain, Bukowina, Ober-Nieberschlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Martgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habs-burg und Tirol 2c. 2c. 2c.

# feuilleton.

Der Fraum vom Golde. Roman von Ormanos Sandor.

[83. Fortsesung.)
[4] Du verlangst Unmögliches, Maruspa!» sagte er tebe wie das strandende Schiff an den Felsen zerstellen muste Daire Schiff an den Felsen zerstellen muste dellen wie das strandende Schiff an den Felsen zer-deiner Ahren, deines Großvaters! Du bist losgelöst über Nacht das Glück! Nur Muth und Geduld!»

\*Arme Thora — Marusya!» sagte er innig.

\*Arme Thora — Marusya!» sagte er innig.

\*Berzweiseln Sie nicht! Die Erde ist rund und das Ceid, deine Bergangenheit zu deines Großvaters! Du bist losgelöst über Nacht das Glück! Nur Muth und Geduld!» elben Palaste wohnen, den einst deine Mutter beschen Unerfüllbare Gelüste ausspricht. Du würdest mich wie hören, dass dein Mund wie den unerfüllbare Gelüste ausspricht. Du würdest mich das will ich nicht wie eine Gesangene zu halten, die wie eine Gesangene zu halten die wie eine Gesangene zu halten die wie eine Gesangene zu halten die wie eine Gesangene zu die eine Gesangene zu die wie eine Gesangene zu die eine hich das will ich nicht. In dem Palaste, in den man jeht führen wiedt. In dem Palaste, bis ein uns did das will ich nicht. In dem Palaste, in den man did seht sühren wird, wirst du bleiben, dis ein uns den sürft um deine Hand wirdt und dich — eigenes Land!

bewegung.
Thora taumelte einige Schritte zurück. Sie war gefallen, wenn Prinz Symaroso nicht hinzugesprungen bürde, um sie zu stützen.

Allerhöchsten Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten zum Andenken an die fünfzigjährige Wieders am heutigen zuerkennen.

Tage eine am 2. December 1898 zur Berleihung zuerkennen.

Tage eine am 2. December 1898 zur Berleihung gelangende Erinnerungsmedaille allergnädigst zu stiften

Die Jubiläumsmedaille für Civil-Staatsbedienstete und darüber Nachstehendes zu bestimmen geruht:

Diese Medaille, welche ben Namen «Jubiläumsmebaille für Civil-Staatsbedienstete» führt, wird auß-schließlich zum Andenken an den 2. December 1898 verliehen.

Dieselbe ift allen jenen Personen ohne Unterschied bes Geschlechtes zuzuerkennen, welche innerhalb bes Zeitraumes vom 2. December 1848 bis zum 2. December 1898 im Civil = Staatsdienste oder in anderen demselben gleichgestellten öffentlichen Diensten gestanden find oder noch ftehen, und zwar, insoferne dieselben am 2. December 1898 im activen Dienste stehen, ohne Mücksicht auf ihre bis dahin zurückgelegte Dienstzeit, insoweit sie aber dem activen Stande nicht mehr angehören, nur dann, wenn sie mindestens zehn Jahre ununterbrochen im Staatsdienste oder einem demselben gleichzuhaltenden Dienste zugebracht haben und weber im Disciplinarwege entlaffen worden find, noch seit bem Austritte aus bem Staatsbienfte eine ftrafgerichtliche Berurtheilung erlitten haben, welche ben Verluft von Orden und Ehrenzeichen zur Folge

Ein Unterschied zwischen provisorischer und befinitiver

Diensteseigenschaft ist nicht zu machen. Auszuschließen sind jedoch alle diejenigen Personen, welche nur in einem vertragsmäßigen, widerzusbaren Verhältnisse zum Staate stehen, das ist gegen Honorar, Remuneration 2c. bedienstet find ober waren.

Die Verleihung ber Medaille erfolgt über vor= herige Anmelbung, und zwar haben die noch im activen Dienste stehenden Beamten 2c. ihre Ansprüche unmittelbar bei ihrer vorgesetzten Behörde im kurzen Wege anzumelben; jene aber, welche bem activen Staatsdienste nicht mehr angehören, im Wege ber politischen Landesbehörden, woselbst auch die den An-spruch auf diese Medaille darthuenden Documente zu producieren find.

Die für Civil-Staatsbedienstete gestiftete Jubilaumsmedaille ift unabhängig von der für die bewaffnete

allein. Thora fant wie vernichtet auf ben Diwan gufammen.

«D, Prinz Symaroso!» rief sie. «Ueben Sie Barmherzigkeit und töbten Sie mich! Ich kann nicht hierbleiben — ich kann nicht! Ich sterbe vor Sehnfucht!>

Ein schöner Bug von Rührung und Mitleid gieng über bas eble Geficht bes Pringen.

Erft unter ben Banden ihrer Frauen schlug fie nach langer, langer Zeit wieder die Augen auf - zu welch einem Erwachen?

### XIV.

Ein Jahr war vergangen, seitbem Eliza Hofinger Ferdinand Bartholdy mit ihrer Sand beglückt hatte.

Die Ehe beider war, wie sich dies nach den ersten Conflicten voraussehen ließ, nicht nur keine befriedigende, sondern eine burchaus unglückliche geworden.

ben Brinz Symaroso nicht hinzugelprung.

Ger trug sie mehr, als dass sie gieng, hinüber in Balast, in dem sie sortan wohnen sollte.

Das Gesolge begleitete sie wieder bis an die Frauengemaches. Orinnen erst waren sie tehrten außer einigen Künstlerinnen und Aus-

Die Jubilaumsmedaille für Civil-Staatsbedienftete ift aus Bronze und wird an einem 39 Millimeter breiten roth = weißen Bande an der linken Bruft ge=

Auf der Aversseite befindet sich das Bildnis Seiner t. und t. Apostolischen Majestät mit der Umschrift Franc. Jos. I. D. G. Imp. Aust. Rex Boh. etc. et Rex Ap. Hung., auf der Reversseite die Inschrift: «Signum Memoriae», umgeben von den Jahreszahlen MDCCCXLVIII — MDCCCXCVIII.

Die Jubiläumsmedaille rangiert nach dem filbernen Berbienftfreuze, eventuell nach der Militar-Berdienstmedaille, der Kriegsmedaille und der neugestifteten «Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste».

Im Falle, dafs ein Befiger biefer Erinnerungsmedaille zugleich auch die Jubilaums = Erinnerungs= medaille für Angehörige der bewaffneten Macht befitt, rangiert lettere Medaille vor ber Erinnerungsmedaille für Civil-Staatsbedienftete.

Rach bem Ableben eines Inhabers ber Jubilaumsmedaille verbleibt dieselbe den Erben.

Ein Befitzeugnis über diese Medaille wird nicht ausgefertigt.

Die ftrafgefetlichen Beftimmungen über ben Berluft von Orden und Ehrenzeichen haben auch auf diese Medaille Anwendung.

Seine t. und t. Apostolische Majestät geruhten allergnäbigst nachfolgendes Allerhöchstes Sandschreiben zu erlaffen:

Lieber Graf Goluchowsti!

Von jeher habe Ich es als eines Meiner schönften Regierungsvorrechte angesehen, eifrige Pflichterfüllung und hervorragende Leiftungen durch ein äußeres Merkmal Meiner Anerkennung zu belohnen.

länderinnen fast nur Herren. Es war kein Geheimnis, dass an solchen Abenden hoch hazardiert wurde, und man munkelte auch allerhand, dass die schöne Eliza es mit der ehelichen Treue nicht allzugenau nähme, obgleich sich diese Annahme bislang noch im Rahmen eines ungewissen on dit hielt, dem man nicht un-

bedingt Glauben schenken konnte. Ferdinand Bartholdy selber war dem Treiben seiner Frau gegenüber machtlos. Er besaß keine moralische Autorität über sie, und sie tropte ihm deshalb. Um seine häuslichen Angelegenheiten nicht noch on der Ahnen, deines Großvaters! Du bist losgelöst über Nacht das Glück! Nur Muth und Geduld!» mehr zum Gegenstand öffentlichen Scanoais und par seiner lächerlichen Figur zu machen, muste er nothgedrungen zum bösen Spiel noch gute Miene er nothgedrungen zum bösen Spiel noch gute Miene einer indischen Türkischen Figur den die Keine tiefe, todesähnliche Ohnmacht entrückte sie für er nothgedrungen zum bösen Spiel noch gute Miene einige Stunden der Wirklichkeit und ihrem qualvollen einige Stunden der Wirklichkeit und ihrem qualvollen aufsehen und fich eine lächelnde Gleichgiltigkeit und Bewufstsein. Ignoranz aufzwingen. Aber man sah es ihm tropbem an, wieviel Groll und Aerger er in fich hineinschluckte.

Um feine für gewöhnlich feftgeschloffenen Lippen martierte fich ein verbitterter Bug, ber feinem glatten, regelmäßigen Geficht einen abstoßenben, unangenehmen

Ausdruck gab. Bon ber Familie ihres Mannes verkehrte außer bem Schwiegervater niemand bei Eliza. Damit hatte sie gleich aufgeräumt. Chriftian Pinnow, ben Ontel ihres Gatten, und feine Frau hatte fie gleich bei dem erften Befuch hinauscomplimentiert, und ber Confulin Woeren hatte fie im liebenswürdigsten Tone einige so draftische Grobheiten gesagt, dass diese es sich ebenfalls hoch und heilig gelobte, nie wieder einen Fuß über die Schwelle der neuen Bermandten zu fegen.

(Fortfehung folgt.)

Aber auch abgesehen von solchen Verdiensten bildet das treue Ausharren in einem und demfelben Dienste ein, schon an und für sich von Mir mit besonderem Wohlgefallen gewürdigtes Moment, welches gleichwohl bisher nur in vereinzelten Fällen zum Anlasse einer sichtbaren Auszeichnung genommen werden fonnte.

Um nun fünftighin ohne Rückficht auf Rang und Geschlecht allen denjenigen, die in einem und demselben Dienste ununterbrochen durch besonders lange Beit die ihnen obliegenden Pflichten treu und ge-wissenhaft erfüllt haben, ein bleibendes Merkmal Meiner Anerkennung zuzuwenden und hiedurch auch andere zum Ausharren in treuer Bflichterfüllung anzueifern, finde Ich in der fünfzigften Wiederkehr des Tages Meines Regierungsantrittes den erwünschten Unlass, eine Medaille zu ftiften, welche den Namen: «Chren = Medaille für vierzigjährige treue Dienste» zu führen und für die der 2. December 1898 als Stiftungstag zu gelten hat.

Diese Medaille soll für immerwährende Zeiten die Wertschätzung bekunden, die der Treue und Ausdauer im Dienste gebürt; fie soll zugleich Zeugnis geben von dem landesväterlichen Wohlwollen, welches Ich allen Angehörigen Meiner Monarchie in gleichem

Maße entgegenbringe.

Indem Ich Sie von dieser Meiner Willensmeinung unter Uebersendung der von Mir genehmigten Statuten, welche die Bedingungen und Modalitäten der Verleihung der neugestifteten Medaille regeln, in Kenntnis setze, weise Ich Sie an, das weiter Erforderliche zu veranlassen.

Isch 1, 18. August 1898.

### Frauz Joseph m. p.

### Statuten

ber mit Allerhöchstem Handschreiben vom 18. August 1898 geftifteten «Ehren = Medaille für vierzigjährige treue Dienste».

In der Abficht, ausdauernde und gewiffenhafte Pflichterfüllung zu ehren und durch ein fichtbares Zeichen Allerhöchster Anerkennung alle Classen der Bevölkerung der österreichisch ungarischen Monarchie zu treuem Ausharren in ihrer Berufsthätigkeit auf-zumuntern, haben Seine k. und k. Apostolische Majestät aus Anlass der Feier Allerhöchstdero fünfzigjährigen Regierungs = Jubiläums eine Medaille zu stiften geruht, welche den Namen «Ehren-Medaille für vierzigjährige treue Dienste» zu führen hat und ohne Unterschied des Kanges, des Standes und des Geschlechtes zu verleihen ift.

Diese Medaille ift aus Bronze und zeigt auf der Vorberseite das Bruftbild Seiner f. und f. Apostolisischen Majestät nebst der Inschrift: «Franc. Jos. I. D. G. Imp. Aust. Rex Boh. etc. et Rex Ap. Hung.», auf ihrer Rückseite, in der Mitte, die Insichrift: XXXX annorum und als Umschrift: «Signum laboris fideliter peracti»

Sie wird an einem rothen, 39 Millimeter breiten Banbe auf ber linken Bruftfeite getragen und rengiert

nach dem filbernen Berdienftfreuze.

Die Medaille wird für eine ununterbrochene vierzigjährige, treue und zufriedenstellende Berwendung in einem und bemfelben öffentlichen ober privaten

Dienste verliehen.

Der Anspruch auf dieselbe ift von den Bewerbern unter Nachweisung obiger Erfordernisse geltend zu machen und zwar, wenn die betreffenden im activen Staatsbienfte fteben, bei ihrer vorgefetten Behorde,

um einen im activen Staatsbienfte ftehenben Bewerber handelt, durch die vorgesetzte Behörde erster Inftang und wenn berfelbe einer Centralstelle angehört, burch diese selbst; in allen anderen Fällen burch die politische

Landesbehörde.

Jebe mit ber «Chren-Medaille für vierzigjährige trene Dienste- ausgezeichnete Person ist berechtigt, sich Besither berselben zu nennen und ift in allen dienstlichen Ausfertigungen als solcher zu bezeichnen.

Das Tragen bes Bandes allein, ohne Medaille,

ist nicht gestattet.

§ 5.

Rach dem Ableben des Besitzers verbleibt die Medaille deffen Erben.

Die strafgesetzlichen Bestimmungen über ben Verluft falscher Calcul erweisen würde. von Orden und Chrenzeichen haben auch auf diese Rach einer aus Rom zu Medaille Anwendung.

# Michtamtlicher Theil.

Der Geburtstag Seiner Majestät bes Raisers.

Die Biener Abendpost, schreibt zum Geburts= fefte Gr. Majeftat bes Raifers

Ein Festtag, der allen, die ihn miterlebt haben, unvergefslich bleiben wird, ein Tag ber innigften Freude und des reinsten Hochgefühls ift dahingezogen! Raum je zuvor im Laufe der letten fünf Decennien haben die Bölfer Desterreichs den Geburtstag ihres geliebten Monarchen so festlich begangen wie in diesem Jahre, bem Jubeljahre bes erhabenen Raifers und Geiner treuen Bolfer. In allen Städten und Dorfern dieses alten Reiches, in den Centren des Berkehrs und in den stillen Thälern, die weitab liegen vom Lärm des Tages, auf ragenden Bergeshöhen und am Strande des worden ist, auf seinem Posten zu verbleiben. M.: blauen Meeres, überall ertönten gestern fröhliche Stim- Wan schreibt aus Paris vom 16. d. 1999 blauen Meeres, überall ertonten gestern frohliche Stimmen und überall klangen aus tiefster Bruft die Jubel- kanntlich ist der Boranschlag für 1899 rufe: Es lebe unfer Laifer! rufe: Es lebe unser Kaiser!

Aber nicht nur innerhalb der Grenzen unseres schönen theuren Vaterlandes, an dem wir festhalten mit aller Kraft und Liebe, auch weit draußen in Europa und in fremden Welttheilen, an allen Orten, wo Defterreicher wohnen, ward mit Freuden des Tages gedacht, der die Wiederkehr des Geburtsfestes unseres Raisers bedeutet. Der Telegraph berichtet über die Glückwünsche,

herübertönen.

Mit froher Genugthung konnte man die troftvolle Wahrnehmung machen, dass in der Liebe zu unserem erhabenen Monarchen alle Staatsbürger ein einziges Bolt von Brübern bilben, bafs die Liebe gu ihrem Raifer bas Endziel ihres Strebens und Schaffens ift, indem alle politischen Unterschiede und Partei-Anschauungen, alle nationalen und socialen Berschiedenheiten schwinden, wenn es gilt, die treue Singebung

an den Monarchen zu bethätigen.

Glanzvoller und lebhafter als an anderen Orten waren naturgemäß die Festlichkeiten in Wien, der alten Reichshaupt- und Residenzstadt Gr. Majestät bes Raifers. Wie auf ein freiwillig gegebenes und spontan gehaltenes Losungswort waren viele Zehntausende Bewohner Wiens nach dem Prater gezogen, wo sich ein großartiges Bolkssest entwickelte, das den patriotischen Sinn der Bevölkerung Wiens in deut-lichster Weise zum Ausdrucke brachte. Bis in den dämmernden Morgen hinein währte die Bewegung in den Straßen der Stadt. Hoch-Rufe auf den Monarchen ausbringend, patriotische Lieder singend, bunte Lam-pions in den Händen tragend, zogen die Wiener in gangen Scharen aus bem Prater herauf, ihren Behausungen zu. Auf jedem Angesichte strahlte die freubige Stimmung wieder, welche die Bergen aller erfüllte: Kaisers Geburtstag ist ein Tag ber Freude aller, ein Fefttag, ben alle, die unter bem milben Scepter unferes geliebten Monarchen leben, mit Begeifterung und der Bitte an den allmächtigen Schöpfer begeben, er möge das Leben Gr. Majestät unseres Raisers beschirmen und erhalten bis an die außerste Grenze menschlichen Daseins!

# Politische Uebersicht.

Laibach, 20. August.

Die Wiener Preffe conftatiert übereinstimmend die besondere Wärme und Begeisterung der patriotischen Rundgebungen, mit benen die Wiener Bevölferung bas Geburtsfest Gr. Majestät des Kaisers begangen hat. Bei diesem Anlasse würdigen mehrere Wiener Blätter die hohe Bedeutung der von Seiner Majestät angeordneten Medaillenstiftung, worin ein neuer Beweis dafür zu erblicken sei, dass die dem Staate geleisteten Dienste an Allerhöchster Stelle stets in allen anderen Fällen bei der politischen Behörde erster Instanz des Dienst-, beziehungsweise Ausentschaft vor. worin die unentwegte dass die Verständens sie Verschaft vor. worin die unentwegte dass im Lande fein Berständnis sür diesen dass die Kosenstage Sr. Majestät vor. worin die unentwegte dass im Lande fein Berständnis sür diesen der Regierung gegenüberständer der Regierung gegenübersteilen der Regierung geschlichen der Regierung gegenübersteilen der Regierung gegenübers Jubilamsjähr möge dem Reiche den inneren Frieden ihrer Anhänger in der Proving abtrumig bringen.

deutschfortschrittliche Presse die unga- Lage und so lange Dr. Stoilow, ber in gille en Staats manner mit rischen Staatsmänner mit Borwürfen Bevölkerung große Autorität genicht ihrer wirrung in Desterreich zu egoistischen Zwecken ausenützen wollen; es wäre logisch, auch jenen den Text zu lesen, welche durch eine frivole Opposition Ungarn in diese günstige Lage und so lange Dr. Stoilow, der in überschützen große Autorität genicht ihrer Spitze der Regierung bleibt, werde sich ihrer darbieten.

in diese gunftige Lage gebracht haben. Die Bidové Noviny bemerken mit Bezug auf bie Nachrichten von einer angeblichen Aufhebung ber Sprachenverordnungen, die Regierung möge sich hin- läum.) Die sowohl im In- als and sichtlich der Widerstandskraft des czechischen Bolkes bestannte Verlagsbuchhandlung Wilhelm icht täuschen; auch dürfe sie nicht vergessen das die nicht täuschen; auch dürfe sie nicht vergessen, dass die öfterreichischen Slaven nunmehr solidarisch seien, und jede Speculation auf ihre Uneinigkeit sich als ein salschen Verlagsjubiläums.

wendigfeit, gegen Columbien in ber Angelet Cerutti mit Zwangsmaßregeln vorzugehen, gent worden ist. Man zolle dem Minister bes gent Bice-Admiral Canevaro, ber die endliche gelung der feit langem ichwebenden Streitfrage Mugheit und Nachdruck betrieben hat, allgemein erkennung und auch von auswärtigen Regierulgieien dem Minister Glückwünsche zu ber glück Beilegung der Differenz mit Columbien zugetom — Ferner wird von dort gemeldet, dass der Int Staatssecretär im Kriegsministerium, General Int biti, der infolge seiner Riederlage bei ber putiertenwahl in Fossano um seine Enthebung ang hat, durch ein die Berdienste des Generals in iber schmeichelhafter Weise würdigendes Schreiben Bellour Ministerpräsidenten General

Rammer noch nicht vorgelegt worden. Die Ilnig-mäßigkeit findet jedoch ihre Erklärung in der Jache, dass eben die Neuwahlen der gesetztelle Körperschaft statteskunden Körperschaft stattgefunden haben und der Bech Ministeriums eingetreten ift. Dem Finandin Behtral kommen die parlamentarischen Ferick statten, indem sie ihm Muße gewähren, den anschlag auszuarbeiten, den er der Kammer por die aus den mit unserem Staate befreundeten Reichen will, sobald die Zeit ihrer Wiedereinberufung gewihrert war sein wird. Ein wesentlicher Unterschied zwischen neuen und dem im März dieses Jahres für laufende Jahr bewilligten Budget wird wohl eintreten. Da die Kammer nicht die Zeit gehalt die fiscolischen Rofonnan nicht die Zeit gehalt die fiscalischen Reformen, deren Berwirklichung anstrebt, zu prüfen, so wird im ungünstigstell erst das Budget von 1900 auf einer neuen Grus aufgestellt werden können. Daher dürfte wohl an nächstisserige Starts nächstjährige Staatsvoranschlag kann große Die verurigene verursachen. Allein die vom Finanzministerius gestellten Berechnungen zeigen, dass der Bom der Einnahmen nicht hinreichen würde, um den forderungen forderungen zu genügen, die von den versch Regierungsdepartements begehrt werden. Finant Beytral sah sich deshalb genöthigt, an seine ihr collegen die Forderung zu stellen, dass sie ihr anschläge mit den normal berechneten Ginnahns in Einklang bringen Constitution in Einklang bringen. Es müffen Ersparungen einst werden und diese bilden nun den Gegenstall Borichläge, welche der Finanzminister zur Kenntill Ministerrathes bringen wird.

Nach einer aus Paris zugehenden Menicht, die hie und ben dortigen maßgebenden Stellen Wewicht, die hie und Gewicht, die hie und da auftauchenden Bermuth als ob Frankreich daran arbeite, die sich in Dit abspielenden Interessentämpfe für uneingestandene Aspirationen auszubenten zu zerstreuen. Aspirationen auszubeuten, zu zerstreuen. Müllige es daher, dass auch französische Blättet den Maßregeln, die der französische Bice glom den Maßregeln, die der französische Bice glom Kwang-Schau-Wan, de La Bedoliere, hat, die Vorbereitung irgend einer geheimen wittern. Diese Vorkehrungen haben, wie sich ver lasse, nichts anderes bezweckt, als die gehielt denen Frankreich des Wieden denen Frankreich das Niederlassungsrecht zusel etwaige Feindseligkeiten der einheimischen gen rechtzeitig zu sichern. An weiterreichende in nehmungen oder gar Handstreiche im Osten werde seitens der französischen Regierung gedacht.

Wie man aus Sofia melbet, find bit gedacht. bungen einiger Führer der opposition Fractionen, diese behufs wirksamerer Betie des Cabinets Stoilow in eine große Parkischeinigen, als gescheitert zu hetrocker einigen, als gescheitert zu betrachten. Raramel Pettow, die Führer der Liberalen, habei der Beredmäßigkeit der Verschmelzung der verscher Barteien gleichzeitig jedoch der Userschenden Parteien gleichzeitig jedoch der Userschenden Parteien sich gewise nicht erfüllen würde. Diese Anfal Die Politik- findet es sonderbar, dass die spreche, wie unsere Meldung betont, der in

Tagesneuigkeiten.

m.) Die jomahr ichriges Beriag

- (Ein Beichent für den Bog Nach einer aus Rom zugehenden Meldung ist Long, ein Mitglied der Gesellschaft Jesus man dort davon befriedigt, dass Italien die Noth- Minen von Kanowora (Australien) einen

gefunden, der 95 englische Pfund und 14 Unzen wiegt Der Pater hat nun beschlossen, diesen Klumpen Leo XIII. als Geschent anzubieten.

(Joachim Murats Gebeine.) Aus Neapel wird geschrieben: Joachim Murat, der Gastwirtsjohn, General Napoleons, Großherzog von Berg und sulegt König beider Sicilien, wurde bekanntlich am 13. October 1815 in Bizzo in Calabrien erschossen. Den gleichen Tob erlitten seine Genossen, und man warf die Leichname in ein gemeinsames Grab. Auf Betreiben ber Familie Bepoli aus Bologna, die mit Murat verwandt ist, sind fürzlich die Ueberreste Murats und seiner Genoffen ausgegraben worden. An den erhalten gebliebenen Uniformtnöpfen will man das Gerippe Murats herausgefunden haben. Der Marcheje Pepoli lässt jest in Bologna ein Mausoleum bauen, und kommenden Herbst sollen die Gebeine Murats in dieses Mausoleum überführt werden.

(Deutscher Forschertag.) In ber Bersammlung des siebenten deutschen Forschertages am 19. d. M. in Schwerin sprach Prof. Hofer aus München über seine Entbedung ber Ursachen der Krebspest. In ben meisten Fällen scheinen Bacterien, von Prof. Hofer bacterium pestis Ataci genannt, der Krankheitserreger zu sein, welcher dem Menschen ungesährlich ist. Die Ursache des häusigen Borkommens des Pilzes sei die durch die Archaussen Borkommens des Pilzes sei die burch die Abwässer industrieller Anlagen immer mehr dunehmenbe Berunreinigung ber Gewäffer.

(Gine Taube Anbrées?) Aus Berlin wird berichtet: Die Melbung aus Britisch-Columbia, wonach ber Capitan eines Balffschfängers eine Brieftaube geschossen haben soll, die Andrées Ankunft am Rordpol meldete, wurde von Nordenstjöld in einer Unterredung mit dem Stockholmer Correspondenten des Berliner Localanzeigers für glaubhaft erklärt. Nordenstjöld hält es durchaus für möglich, dass Andrée die Taube erst nach Erreichen Erreichung des Nordpols entsendet habe; er glaubt bestimmt, dass Andrée lebt und auf dem Rüchwege ist.

# Local= und Provinzial = Nachrichten. Die feier des Allerhöchften Geburtsfeftes Seiner Majeftat des Raifers in Brain.

Mus Tichernembl wird uns gemelbet: Mus Anlajs des Geburtssestes Sr. Majestät des Raisers erecutione. executierte die hiesige städtische Musikkapelle am 17. d. M. abenda abends vor der Wohnung des Leiters der k. k. Bezirks-hauptmanner hauptmannschaft die Bolkshymne und mehrere andere Musikan Musikstiade und durchzog sodann in Begleitung der Genermohn und durchzog sodann in Begleitung der Generwehr mit klingendem Spiele die Stadt. Anbruch bes Festtages verkündeten Pöllerschüsse und eine Lag-Reveille der Musikkapelle. Vormittags wurde in der Stadtnieren welchem Stadtpfarrfirche ein seierliches Hochamt celebriert, welchem fammtliche Staatsbeamten, die Gemeindevertretung, die Beuermehr Mudachtige veuerwehr, die Lehrerschaft und zahlreiche Andächtige anwohnten. Am Schlusse des Gottesdienstes wurde die Boltshumpen. Bollshimme und das Te Deum laudamus gesungen. Ebenso sestlich wurde das Allerhöchste Geburtssest

in ber Stadt Möttling gefeiert. In Beißenfels wurde die Feier des allerhöchsten Geburtstages unseres verehrten Monarchen in lolenner Beise begangen. Am Borabende fand eine Höhen-beleuchtung beleuchtung statt und der 18. August wurde mit Pöller-im Gewertsche Mach der Kaisermesse versammelte sich im Gewertsche im Gewerksgafthause eine aus etwa fünfzig Personen bestehende Gesellschaft zu einem Festessen, welches von dem Bachter bas Alfrieden-Bäcker bes Gewerksgasthauses Herrn Bernhart zusriedenstellend bergitten stellend bereitet wurde. Anwesend waren: Herr Präsident Commerzienrath R. Meebold sammt Gemahlin und Frau Oberst n. Derftsjeutenant Derst d. Weebold sammt Gemahim und S. Berrer, der Director Herr Oberstlientenant des Herrer sammt Gemahlin und Verwandten, die Damen des Herre sammt Gemahlin und Verwandten, die übrigen bes herrn Ingenieurs J. Harmatta und die übrigen Beamten der Stahlwerke Weißenfels, ferner Bürgermeister herr A. More herr A. Mally sammt Gemahlin, der Pfarrer Herr Gertin und Schule, Gerr Gertin und der Lehrtörper der deutschen Schule, Herr Oberlehrer Gie Lehrtörper der deutschen Schule, von Oberlehrer Eisenhut und Fräulein Eisenhardt, ferner von ben dum Sommeraufenthalte in Beißenfels weilenden berrichafte herrichaften u. a. herr Hofrath Pokorny sammt Familie, herr Linionskies herr Hofrath Pokorny sammt Gemahlin, herr Linienschiffs-Capitan v. Schauta sammt Gemahlin, Grau Generalis-Capitan v. Schauta sammt Gemahlin, Frau Generalconful Stannius, Frau Conful Davitoh warmen Worten ein längerer Rede in schwungvollen, Die Kammer wolle sich in ihrer Leugerung in den bon allen Rotion vergeistert aufgenommenes Hoch auf Stadtmagistrat für die möglichst balbige Einbringung der rückständigen Umlagen aussprechen. den von allen Nationen mit gleicher Liebe und Chrsurcht verehrten verehrten Hationen mit gleicher Liebe und Eprinchen Berrscher aus, worauf das Kaiserlied ansach seiner Freude Derr Linienschiffs-Capitan v. Schautasseinen sich zehreichen Ausbruck, dass an dem Festunseres Monarchen, ein Hoch aus. Am Abend wurde dum Buchhalter der Stahlwerke Weißenfels, Herrn Haberl, Weißenfels eine Bergen dum Besten der Stahlwerke Weißenfels, Herrn Duck-anstaltung wert Suppenanstalt Weißenfels eine Veranstaltung vordereitet, die ein reichliches Erträgnis abwarf. Alles in allem, es war eine erhebende Feier, um

Aus Littai wird uns berichtet: Ueber Anregung bes t. t. Bezutshauptmannes versammelten sich fämmtliche Staatsbeamten und Honoratioren aus dem Markte Littai und Umgebung zu einem Festmahl im Gasthause des Georg Dblak in Littai. Rach dem dritten Gange erhob sich der hochwürdige Herr Dechant von St. Martin Johann Lavrenčič und brachte einen schwungvollen Toast auf Seine Majestät aus, welcher von den anwesenden Festgästen — 50 an der Zahl — stehend angehört und mit begeisterten Hoch-, Bivio- und Slava-Rufen auf Seine Majestät erwidert wurde. Um benachbarten Sügel Sitarjevec accompagnierten bonnernde Bollerschüffe diesem feierlichen Momente. Unter Berufung auf den Allerhöchsten Wahlspruch Seiner Majestät gab der Herr Bezirkshauptmann in begeisterten Worten — in slovenischer und beutscher Sprache — den Gefühlen Ausbruck, welche jeden Anwesenden beim Anblide biefer ausgezeichneten Harmonie zwischen den Bertretern des geiftlichen und weltlichen Standes, den Verwaltungs- und Gerichtsbehörden und der Bürgerschaft, sowie zwischen den Bertretern der Bahnverwaltung, des Bergbaues, des Handels ber Industrie und bes Bewerbes erfüllen muffen. Derfelbe brachte einen mit stürmischem Beifall aufgenommenen Toast aus auf die fortbauernde und ungetrübte Harmonie zwischen allen Ständen und Berufsclaffen, welcher Confession ober Nationalität immer sie angehören mögen. Schließlich hielt der Senior der Versammlung und der Abvocaten Krains, der allgemein beliebte und sich hoher Wertschätzung erfreuende Dr. Julius Ebler von Wurzbach, eine formvollendete Rede, betonend, dafs er schon seit bem Jahre 1848 als ehemaliger Nationalgardist unentwegt und offenen Auges die immensen Fortschritte auf allen Gebieten des öffentlichen und Privatlebens, des allgemeinen Berkehres u. f. w. zu bewundern Gelegenheit habe. Mit begeisterten Worten wies berselbe auf Seine Majestät als eminenten Friedensfürsten und als leuchtendes Borbild ftrengfter Gewissenhaftigkeit und Pflichterfüllung hin. In heller Begeisterung ist auch dieser Toast von den Festtheilnehmern begrüßt und erwidert worden. Dieses schöne Fest, welches durch keinen Misston getrübt worden ift, wird gewiss allen Festtheilnehmern noch lange in angenehmfter Erinnerung bleiben.

Aus Loitsch melbet man: Wenn auch alljährlich das Geburtsfest Gr. Majestät unseres Allergnädigften Raisers in Loitsch festlich begangen worden ist, so gestaltete fich biefer Tag heuer im Jubilaumsjahre zu einem Freudenfeste von erhöhter Bedeutung. Das Berdienft gebürt nicht allein der hiesigen Bevölkerung, sondern auch ben zahlreichen, zumeift aus Trieft hier anwesenden Sommerfrischlern. Um Vorabende bes Festtages erglänzten die Sohen um Loitsch in Freudenseuern, Pollerschuffe erdröhnten und wurde gleichzeitig auf dem Hügel nächst Unterloitsch ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. Dort hatten fich Seimische und Fremde, jung und alt, unter andern die Beamtenschaft, die Schulzugend, die Feuerwehr 2c. eingefunden. Als die Schlusknummer bes Feuerwerkes in feenhafter Beleuchtung die Initialen Gr. k. u. k. Apostol. Majestät unseres Allergnädigsten Raifers brachte, wurde von der Schuljugend die Bolkshymne intoniert, in welche alle Anwesenden begeistert einstimmten. In den Ort zurückgekehrt, sah man denselben festlich beleuchtet und mit finnigen, bem hoben Feste entsprechenden Transparenten geziert. Auch am Morgen des Festtages ertonten Pöllerschüffe und ebenso vor bem feierlichen Sochamte, welchem die gesammte Beamtenschaft, die Gemeindevertretungen von Unter- und Oberloitsch, die Gendarmerie, die Bertreter der Post, die Finanzwache, die Lehrerschaft, bie Feuerwehr, die Schuljugend und zahlreiche heimische und fremde Andachtige beiwohnten. Der fahnengeschmudte und abends abermals beleuchtete Drt gab ein beredtes Beugnis von ber logalen Gefinnung ber Bewohner und Fremben, welche diesen Tag, beseelt von den besten Blüdwünschen für Se. Majestät unsern Allergnädigsten Raifer, im echten Sinne bes Wortes als Feiertag be-

# handels- und Gewerbekammer in Laibach.

(Fortsetzung.)

Bobbert aus Montreux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei welcher unter großer Begeisterung mit stürmischen Hochden Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei welcher unter großer Begeisterung mit stürmischen Hochden Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der General von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Ginbringung schaften welcher unter großer Begeisterung mit stürmischen Hochder von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Ginbringung schaften von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Ginbringung schaften von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von rückständigen Kammerumlagen und beantragt bei
der Von Barekenteux, die Herren Oberlieutenant von Rechalten. der dus Montreux, die Herren Oberseitentenant der Vereinigten Sechonen indetters der Germaher (alle aus Triest), Herr Consul der vereinigten Sechonen indetters der Germaher (alle aus Triest), Herr Consul der vereinigten Sechonen ind beantragt bei welcher unter großer Begeisterung mit such im ben Umstande, als die Kammer keine Schuld trisst, Rusen aufgenommen wurde. Das Festbankett wurde im Volleger Prosession und Josef Doposcheg aus Triest dem Umstande, als die Kammer keine Schuld trisst, Rusen aufgenommen wurde. Das Festbankett wurde im Volleger unter großer Begeisterung mit such unter großer Begeisterung in welcher unter großer Begeisterung in welcher unter großer Begeisterung mit such unter großer Begeisterung in welcher unter großer Bege

Der Antrag wird angenommen. VIII. Der Kammersecretär berichtet, dass M. J. ellen sich derr Linienschisse Capitan v. Schaute in Laibach seit dem Jahre 1882 das brecht zum des den Greißlerei hatte, welche sie jedoch nicht beweichen Beichsbeutsche betheiligten und brachte triebe der Greißlerei hatte, welche sie jedoch nicht beweichen beutschen Beichsbeutschen Erieb, wohl aber den Berkauf von Kaffee und Thee auf den dahlreiche Reichsbeutsche betheiligten und brachte triebe der Greißlerei hatte, welche sie sedoch nicht triebe der Greißlerei hatte. in der Schulallee und am Pogacarplate an Mehl-händler, Fleischhauer u. a. Da nun der Stadt-kangistrat ausgesprochen hat, dass in den Umsang der Gewerberechte der Greißler der Berkauf von Kasse Alles in allem, es war eine erhebende Feier, um nach den Sassen Feier, und haben. Buchhalter Haben große Verdienste erworben erworben wirdt werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. beschwert. Die erwirft werden muss, hat sich M. I. Landesregierung ersucht nun um die Aeußerung, vom 14. August d. I. die Wahl des kais. Rathes Johann

ob die Thätigkeit der M. J. überhaupt dahin qualificiert werden kann, dass sie unter die Rormen der Gewerbe-Dronung zu subsumieren und nicht vielmehr im Sinne bes § 1 leg. cit. von beren Beftimmungen ausgenommen ift.

Die Section hat aus den vorliegenden Berichten und Eingaben entnommen, bass M. J. die Berechtigung für die Ausübung der Greißlerei seit dem Jahre 1882 hatte, welche sie im I. Semester 1898 zurücklegte, weil ihr von der Gewerbebehörde jest nicht mehr gestattet wurde, dass sie statt der Greißlerei nur den Verkauf von Kaffee und Thee auf den Gassen betreibe. M. J. hat die Greißlerei nie betrieben, dachte jedoch, dass fie auf Grund ihres Gewerbescheines den erwähnten Berfauf ausüben könne. Nach § 16, lit. f, des Gesets vom 15. März 1883, R. G. Bl. Ar. 39, gehört die Verabreichung von Kasse und Thee zu den Berechtigungen der Gaste und Schankgewerbe. Das Gefetz unterscheidet nicht, ob der Umfang des Betriebes ein großer oder ein kleiner ift.

M. J. hätte bemnach um eine Concession ein-schreiten muffen und sie hätte auf Grund berselben die Berabreichung von Kaffee und Thee auch in dem geringen Umfange betreiben und die Getränke ihren bestimmten Abnehmern zutragen können. Würde man annehmen, dass derartige geringe Betriebe unter die Bestimmungen der Gewerbe Dronung nicht fallen, so würde man den stabilen Kaffeeschänkern und Auskochern jedenfalls schaden und das fann entschieden fein Ausleger des Gesetzes beabsichtigen. Der Berichterstatter beantragt im Namen ber Section: Die geehrte Rammer wolle ihre Meugerung im Ginne diefes Berichtes ab-

geben. — Der Antrag wird angenommen.

(Fortfetung folgt.)

\* (Kaiserfeier.) Das Geburtssest Sr. Majestät feierte geftern bas frainifche Militar-Beteranen-Corps burch corporative Ausrudung zur Kirchenparade. Die heil. Messe celebrierte das Corps-Chrenmitglied Se. Sochwürden Herr Canonicus Andreas Zamejie um halb 9 Uhr vormittags in der Stadtpfarrfirche zu St. Jatob. Rach der Einrückung von der heiligen Handlung hielt der Commandant herr Georg Mihalic an die Beteranen eine die Bedeutung der Feier hervorhebende, patriotisch schwungvolle Ansprache und schloss mit einem dreifachen «Hoch» und «Bivio» auf Seine Majestät. Die Beteranen ftimmten begeistert ein. Sonntag, den 28. August, nachmittags 4 Uhr veranstaltet das Corps unter Mitwirkung ber Domschaler Musikapelle im Kosler'schen Brauhausgarten in Schischka ein großes Raiserfest, wozu alle Gönner und Freunde des Corps und alle gewesenen

Solbaten höflichft eingelaben find. (Raiserfest in Beldes.) In Beldes wurde am 18. d. M. das Raiferfest in glänzender Weise geseiert und es ist nach jeder Richtung hin als ein würdevolles, über alles erhabenes zu bezeichnen. Als sich am 17. d. M. die Schatten des Abendes auf unsere herrlichen Berge niedersenkten, begann ein strahlender Feuertrang die Ufer zu umfäumen. Alle Billen, Hotels und Schlösser bis zur kleinsten Häuslerhütte herab schmückten sich mit bunten Lichtern, die der glatte Seespiegel wiederstrahlte. Das Schloss Windisch-Gractz zeigte seine Architettur in Feuerlinien und in Riefenziffern die Bahl 50; das Schloss des Herrn Muhr leuchtete wie ein flammendes Sternbild vom Nachthimmel herab. Um glänzendsten im wahren Sinne des Wortes war das Hotel «Louisenbad» beleuchtet. Die große Terrasse besselben glich einem lodernden Meere. Hunderte buntgeschmückte und beleuchtete Boote, von denen Musik und Gesang ertönte, durchfurchten den See und unaufhörlich zischten Raketen empor und beleuchteten römische Lichter das Bild. Da das bunte Treiben auf und um den See in der lauen Sommernacht fast bis zum Anbruche des Tages währte, so bot die Reveille am Morgen des 18. August eigentlich nur die Trennungslinie zwischen den beiden Festtagen. In der Inselfirche fand vormittags ein feierlicher Gottesbienft ftatt, an welchem eine große Zahl von Curgaften theilnahmen. Bei bem im « Hotel Maliner » abgehaltenen Festban-Fran Derfit v. Obermayer (alle aus Triest), Herr Consul der vereinigten Sectionen inbetreff der Einbringung schwungvollen Toast auf Se. Majestät den Kaisen Hochder vereinigten Sectionen inbetreff der Einbringung schwungvollen Toast auf Se. Majestät den Kaisen Hochder vereinigten Sochder unter großer Begeisterung mit stürmischen Hochwelcher unter großer Begeisterung mit stürmischen Hochfette brachte herr Dberftlieutenant von Schaffer einen Speifefaale bes hotel «Louisenbad», beffen waderer hausherr Meister Baltriny im Bereine mit seiner raftlos thätigen Gattin ihre Gafte in einer Beise bewirteten, welche allgemeinen Dank und Anerkennung fand. Mach bem officiellen Toafte, bem die Klänge bes «Gott erhalte» folgten, blieb die Gefellichaft bei heiterer Mufit, die burch

Gesellschaft im Herzogthume Krain allergnädigst zu be-

stätigen geruht.

(Die f. f. Landwehr.) Laut Berordnungsblattes für die k. k. Landwehr vom 19. d. M. werden in hintunft die Baffenrocke und Mantel für die Boglinge der Landwehr - Cadettenschule in Form und Schnitt wie für die Cadet - Officiersftellvertreter der Landwehr - Tußtruppen, die ersteren jedoch mit Achselwülsten erzeugt und demnach auch passepoiliert; ferner erhalten die Zöglinge statt der schaswollenen Porteepées solche aus Seide. Die Gamaschen werden aus der Abjustierung sämmtlicher Böglinge, die Pelzröcke aus jener der Zöglinge der Cavallerie-Abtheilung ausgeschieden und die noch präsenzpflichtigen, als Lehrgehilfen ober Aufsichtschargen fungierenden Unterofficiere mit halbseinen Monturssorten betheilt. —o.

(Reue Officiere.) Bu Lieutenants wurden ernannt: Die Zöglinge ber Theresianischen Afademie Dlaf Ebler v. Medriger, Franz Freiherr v. Silvatici und Rud. Pafch Edler v. Corunione beim Infan-

terieregiment v. Milbe Rr. 17.

(Enticheidung in Begirtstrantencaffe-Ungelegenheiten.) Der Berwaltungsgerichtshof hat über eine diesbezügliche Beschwerde die Entscheidung getroffen, dass sich die Beitragspflicht des Arbeitsgebers zur Bezirkstrankencasse für nicht angemeldete Personen aus bem Arbeitsverhältniffe und nicht bis zur Unmelbung derselben bei der Casse erstreckt.

Lieferung von Beizenbadmehl.) Das k. und k. Militär-Aerar kauft 2490 Metercentner Weizenbackmehl entsprechend der neuen Type 3 der Buda-Verpflegsmagazine Marburg ober Graz. Schriftliche Berfaufsanträge find unter Couvert bis 13. September 1898 um 10 Uhr vormittags bei der Intendanz des 3. Corps

tammer in Laibach eingesehen werden.

\* (Rrainischer Landes-Feuerwehr=Berband.) Geftern fand ber frainische Landes-Feuerwehrtag statt, der aus Anlass des bevorstehenden 50jährigen Regierungs-Jubilaums Gr. Majeftat bes Raifers zu einer Loyalitätsfundgebung willtommenen Anlass bot. Den Borfit führte der Domann Herr Franz Doberlet, als Bertreter bes Landesausschuffes wohnte Herr faiferl. Rath Mit feiner Seele fei der Friede! Murnit, als Bertreter ber Gemeinde Bürgermeifter hribar ber Bersammlung bei. Raummangels halber folgt ein ausführlicher Bericht. — Der bisherige Ausschufs, bestehend aus ben herren Doberlet, Achtschin, und Juvančič, wurde mit Acclamation wiedergewählt.

(«Glasbena Matica».) Borgestern fand eine außerordentliche Hauptversammlung der «Glasbena Matica» statt. In derselben wurde vorerst ein Antrag des Bereinsausschuffes, betreffend die Aufnahme eines Darlehens von 4500 fl. behufs Deckung der noch unbeglichenen Baufoften für bas Bereinshaus, zum Beschlusse erhoben und sodann über Antrag bes Herrn Rechnungsrathes Svetet ber gewesene Bereinspräsibent herr Frang Rabnihar ob feiner Berbienfte um bie «Glasbena Matica» und insbesondere um deren Musikschule einstimmig zum Ehrenmitgliebe ernannt. Endlich wurden über Antrage des Bereinspräsidenten Herrn Bencajs und des Ausschufsmitgliedes Herrn Doctor Foerfter einige Bestimmungen ber Bereinsstatuten, namentlich solche über die Zusammensetzung des Ausschuffes, über beffen Disciplinarbefugniffe, über ben Lehrerpenfionsfonds 2c., geändert.

(Gifenbahnbienft.) Die Generalinspection der öfterreichischen Gisenbahnen hat an alle Staatsbahndirectionen, sowie an sammtliche österreichischen Privateisenbahnen einen Erlass gerichtet, in welchem diese angesichts ber jüngst vorgekommenen schweren Unfalle aufgefordert werden, dem Executivpersonale die genaueste Benamentlich über die in diesem Falle vorzunehmende Zugs- ständigte die Angehörigen Loncnars und wurde die Leiche beckung bestehen. Eine Berzögerung der Zugsbeckung durch am folgenden Tage nach Afsling gebracht. — r. eine etwaige Anfrage des Schlufsbremfers um die Urfache ober die Dauer bes Anhaltens des Zuges und dergleichen barf unter keiner Bedingung eintreten und ber Schlufsbremser hat sich sofort nach dem Unhalten des Zuges und schleunigster Melbung an den Zugsführer — im Wege feiner Borbermanner — unter Mitnahme ber erforberlichen Signale im Schnellschritte zur Bornahme ber Deckung nach rückwärts zu begeben. Der Schlussbremser ziemlich tiese Wunde zu. Der Verunglückte wurde um darf zu dem angehaltenen Zuge nicht zurücksehren, ohne 4 Uhr früh im Hose als Leiche aufgeeunden. —r. barf zu bem angehaltenen Buge nicht zurückfehren, ohne für die vollständige Bugsbeckung auf die vorgeschriebene Diftang von 600 Meter gesorgt zu haben, und er hat in folden Fällen ftets mit bem Umftanbe zu rechnen, nicht rechtzeitig zum Buge zurückzugelangen, sondern

von Stellwerken, Centralweichen und Signal-Sicherungsanlagen 2c. burfen halbwegs nur geubte und mit ben localen Ginrichtungen vollständig vertraute Bedienstete, welche die vorgeschriebenen Prüfungen abgelegt haben, verwendet werden. Auch ist Vorsorge zu treffen, dass geeignete Stationsbedienstete in die Sandhabung der Stellwerte eingeführt und hierüber geprüft werden, um im Falle einer plöglichen Erfrantung des Stellwärters beffen Ablösung zu ermöglichen.

\*\* (Demolierungen und Reubauten.) In ber verlängerten Triefterstraße wurde im Laufe ber letzten Tage ein Wirtschaftsobject des Hauses Nr. 12 in der Maria-Therefienstraße bemoliert. An der Südbahnwiese gegenüber dem «Baierischen Hof» ist ber Bau bes Johann

Greiser'schen Hauses im Zuge.

— (Tobesfall.) Am 20. d. M. ift in Laibach herr Karl Till, Runft- und Musikalienhändler, nach langem Leiden im 53. Lebensjahre verschieden. Mit ihm entführte ber Tob einen geachteten und äußerst beliebten Mann der Laibacher Gesellschaft. Ein geborener Grazer, war der nunmehr heimgegangene im Jahre 1867 nach Laibach gekommen und hatte sich schon zwei Jahre barauf als felbständiger Sandelsmann hierfelbst niebergelaffen. Durch unermibliche Arbeitstraft, durch vielseitige Anlagen, besonders durch die Gabe eines unverwüstlichen Humors, versicherungspflichtige Personen bis zum Austritte dieser machte er sich auf dem Gebiete des Bereinswesens unserer Stadt in mannigfacher Beise nütlich und verdient. Ersprießliches und Förderndes hat der Verstorbene insbesondere als langjähriger, rühriger Taselmeister ber hiesigen philharmonischen Gesellschaft und ausübender Künftler ber Kammermusit geleistet. Auch als Gelegenheitspeffer Dampfmühlen. Das Mehl ift abzustellen loco der bichter auf dem Gebiete der heiteren Muse hat sich Till mehrfach und mit Glück versucht. Häufig lag das Arrangement von Concerten und festlichen Beranstaltungen jeder Art in seinen bewährten Sänden und ben Runftlern ju überreichen und find gleichzeitig von dem offerierten felbst öffnete er gastfreundlich sein Heim. So hat fich Dehle zwei versiegelte Mufter beizubringen. Alle näheren ber Berewigte selbst in unserer Burgerschaft ein schönes Bedingungen konnen bei ber Sandels- und Gewerbe- Denkmal gefett, und was ihm an äußeren Ehren versagt blieb, das ersetzt das treue Gedenken derjenigen, benen es gegönnt war, mit ihm näheren Berkehr zu pflegen und im Strahl seiner wärmenden Wohllaune sich zu sonnen. Schmerzbewegt stehen biese - fie zählen nach hunderten — heute an feiner Bahre, und auf fo manchem Munde schwebt die stumme Frage: «Warum muste er so früh hinweg von uns ins Reich der Schatten?» —

- (Berbefferte Stellung der f. t. Forft warte.) Einer uns zugehenden Mittheilung zufolge wird die dritte Lohnclasse der Forstwarte der politischen Berwaltung aufgelaffen und werben biefelben nunmehr zu Rüting, Trost, Strigel, Guftin, Fajbiga, Betric, Papler gleichen Theilen in die erfte und zweite Lohnclaffe ein-

- (Erloschene Epidemie.) Die Ruhr-Epidemie in der Ortschaft Rozarse, politischer Bezirk Loitsch, ist nunmehr ganglich erloschen. Bon ben erfrankten 17 Personen find 4 Kinder gestorben. -o.

\*\* (Niederer Bafferstand.) Die Laibach weist infolge bes Trodenwetters einen Stand von 40 cm

auf unter bem Mormale.

\* (Blitschlag.) Am 11. d. M. gegen 10 Uhr abends schlug ber Blit in die Scheuer bes Franz Gorenc in Mirnavas, polit. Bezirk Gurkfeld, und ftedte dieselbe in Brand. Infolge beffen brannte bie Scheuer, die mit Stroh eingebeckt war, total ab. Der Schabe beträgt eirea 300 fl. und war Gorenc nicht affecuriert. Sowohl Franz Gorenc, beffen Chegattin Anna und der Taglöhner Anton Sterjanc schliefen in jener Scheune, haben aber weber burch ben Blitsschlag, noch burch bas Feuer irgend welchen Schaden genommen.

\* (Beim Ebelweißpflüden abgestürgt.) Am 15. d. M., gegen 3 Uhr nachmittags, ift ber 16 Jahre alte Raischlerssohn Johann Lonenar aus Afsling, als er in Gesellschaft bes 15jährigen Simon Jaklid aus Afsling auf bem bei Afsling gelegenen Berge -Rlet's Ebelweiß suchte, in einen circa 150 Meter tiefen folgung ber Borichriften eindringlichft einzuschärfen, Die Abgrund auf ber farntnerischen Seite bes Berges abgefturgt über das Anhalten eines Zuges auf offener Strecke und und auf der Stelle todt geblieben. Simon Jaklic ver-

\* (Töblicher Sturg.) In ber nacht vom 15. auf ben 16. d. M. fiel der beim Befiger U. Jurgele in Belben, Bezirk Rabmannsborf, bedienstete, 56 Jahre alte Knecht Johann Bout bom Seuboden, wo er feine Lagerstätte hatte, aus einer Sohe von 4 Meter, durch eigenes Berschulden in den Hof herab und zog fich burch ben Sturg an ber Schläfe eine 10 Centimeter lange,

(Berunglüdt.) Um 17. b. D. gegen 8 Uhr abende tam ber 17 Jahre alte, in ber Papierfabrif gu Görtschach als Schmierer beschäftigte Kaischlerssohn Balentin Rosenina aus Görtschach, polit. Bezirk Umzurudzubleiben und fich zu Fuß in die nächste Station gebung Laibach, einer Triebftange ber Dampfmaschine auf begeben zu muffen. Die Falle, in benen ein Bug genöthigt eine fo ungeschickte Beise nabe, bafs er von berselben mit ift, auf der Strede, beziehungsweise vor einem Distang- großer Gewalt gestoßen und ihm hiebei der Bauch aufsenina wurde, so das die Gedärme heraustraten. KoStreckenaussicht, Zugs- und Maschinenxevision, sowie Einflussnahme auf die Stationsvorstände so viel als nur

Murnit zum Präsibenten ber f. f. Landwirtschafts- immer möglich herabgemindert werden. Bur Bedienung Silfe kam, gestorben ist. An ber Verunglückung bes Be nannten tann niemandem ein Berschulden zur Laft legt werben, da bei der gedachten Stange and ein Sicherheitsvorrichtung angebracht ift.

(Messerhelden.) Am 7. 5. M. wurde bei Gaftwirte Franz König in Langenthon, politischer zirt Rudolfswert, eine Tanzunterhaltung abgehalten, welche mehrere Burschen aus der Umgebung beiwohnten, bei wer cher Gelegenheit zwischen denselben ein Streit entstand wobei Josef König sein Taschenmesser zog und damt dem Besitzeresohne Anton Schauer an der rechten Bruftseite eine circu der Der geben Bruftseite eine circa 3 Centimeter lange und ebend breite, lebensgefährliche Stichwunde beibrachte. Ferne wurde Schauer schon vorher während des Handgemenge auch vom Kaischlerssohne Franz Schneiber aus Unter warmberg mittelst eines geschlossenen Taschenmessers dem Kopfe durch zwei Hiebe leicht verlett. Sofef King ist der That geständig und gab zur Rechtfertigung dass er vom Andreas Schauer zuerst geohrseigt wirde weshalb er die That nur aus Nothwehr begangen habe Franz Schneider hat sich gleich nach der That nach Sause begeben, aus welchem Grunde er darüber nicht beracht werden Grunde er darüber nicht beracht werden Grunde er darüber nicht beracht werden Grunde Gru fragt werden konnte. König wurde dem competenten Stal gericht eingeliefert.

(Diebstahl.) In ber Nacht vom 6. auf bei 7. d. M. stiegen, wie uns aus Gurffeld berichtet wied bisher unbekannte Thäter mittelst einer Leiter durch bei Dachbodenfenster im Confessioner Dachbodenfenster im Hause des Mathias Bouse in bu ka Nr. 21 ein und entwendeten aus einer Kleike truhe Kleidungsstücke und diverse Utenfilien im von 20 fl. Rach ben Thatern wird eifrig geforicht. \* (Aus dem Polizeirapporte.)

19. auf den 20. d. M. wurden drei Berhaftungen genommen, und zwar zwei wegen Bacierens und ein wegen Uebertretung ber Beruntreuung.

\*\* (Entwichen.) Am Freitag ist ber beit Baue des neuen Garnisons-Spitales in Ubmat beicafig Zwängling 3. Bungler entwichen.

# Literarisches.

Der Kunstwart. Herausgeber Ferd. Avenatif Berlag Georg D. 28. Callwey, München (vierteljährlich Mark 2.50, das einzelne Heft 50 Pfennig). Heft 22 ching hält: Die Todten und die Lebenden. — Aus der ichnichten Bischen Bischen Bischen bischen Dichterschule. Bon Max Roch. — Reue Drant Bon Leonhard Lier. — Brahmfiana. Bon R. Bath Ueber die Kunstpslege im Mittelstande. VI. Bon Schulft Naumburg. — Die Aesthetit bes täglichen Lebens. Karl Beitbrecht. — Lose Blätter: Die Schlacht hemmingstedt. Von Abolf Bartels. — Bom Chronif).

Alles in dieser Rubrik Besprochene kann burch hiefige Buchhandlung 3g. v. Rleinmayr Bamberg bezogen werden.

# Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain

für die Beit vom 10. bis 17. Auguft 1898.

Es ift herrichend:

Die Schweinepest im Begirfe Gurffeld in ben Gen Großbolina (4 h.), Landstraß (7 h.), Birfle (3 h.)
Bezirke Rudolfswert in den Gemeinden Ambrus (5) Döbernif (6 S.), Sönigstein (3 S.), Wenigit (1 S.), Beziffe Tschernembl in den Gemeinden Adleschiß (Suchor (1 H.), Tschernembl (1 H.), Weinig (1 H.), Weinig (1 H.)

der Rothlauf bei Schweinen im Bezirke Krainburd der Gemeinde Bischostack (1 H); im Bezirke Rudolfsmet der Gemeinde Großlack (1 H).

Erloschen:

B1/0/0

Fife

die Schweinepest im Bezirke Gurkfeld in ber gent St. Barthlmä; im Bezirke Tschernembl in ber

der Nothlauf bei Schweinen im Bezirke Rudolfstord den Gemeinden Hönigstein und Seisenberg.

# Ueueste Nachrichten.

Spanien und die Vereinigten Staaten.

21. August. Silvella sprach Madrid, Meinung aus, dass die Cortes sofort genicht werden sollen, und erklärte sich bereit, die Regiet zu übernehmen, wenn die Krone es verlangen zu Der «Liberal» fordert die Rrone es verlangen Der «Liberal» fordert die Biederherstellung ber abstitutionellen Garantien.

Paris, 21. August. Dem «Temps» wird Mabrid gemelbet, dass die Scharmütel gwifte cubanischen Aufständischen und den Amerikanen haftes Interesse hervorrusen. Man hege ben bass die Amerikanse bas die Amerikaner die Aufständischen züchtigen

Rewhork, 20. August. Das Geschille Gampsons ist heute früh im hiefigen Hafen

# Telegramme.

Bilhelmshöhe, 20. August. (Orig. Tel.) beutsche Kaiserin ist um halb 1 Uhr mittags Bad Rauheim ghoereist

# Ungekommene Fremde. Botel Stadt Wien.

Am 19. August. Freiherr v. Becheg, k. u. k. Kittmeister, aburg. — Kitter v. Tormentini, k. u. k. Obersieutenant, anesch, Keister v. Tormentini, k. u. k. Obersieutenant, anesch, Keister v. Tormentini, k. u. k. Obersieutenant, anesch, Keister Benedig, Privatbeamter, s. Frau, Budapest. — ummanns-Gattin; Wathensche, Wohlsahrt, Löb, Ksite., Triest. Kojor i. K., Graz. — Krau; Terpotic, Director; Wagner, k. u. k. sojor i. K., Graz. — Anzenhauser, Lanbesgerichtsrath, Kürnschensche, Keisenber, Keise Mafei, Staz. — Anzenhauser, Landesgerichtsrath, Massenhauser, Dopfe, Reisender, Breslan. — Flach, Reis., Jägerndorf. Balei, Etationsvorstand, Aurinoves. — Hobert, Danzinger, Batt, Billach. — Boitoloti, Agent, s. Fran, Pola. — Winling, ixerpen, Beamter; Kunz, Rubin, Engelhard, Rechner, Wien.

Mm 20. August. Cjöbl, Ingenieur; Ulčar, Jurist, Sing. Schreiber, Bachs, Beamte, Lundenburg. — Sternstein, Sternstein, Berlin. Tippel, Lehrer; Eiles, Privat; Kunst, Seprid, Schrifter, Nachrister, Fran; Dr. Pril, I. Fran; Strick, Schrifter Rohnster, Nofmann, Kahn, Janist, Hofmann, Sing, Hodhlivertor; Rohmann, Kahn, Janist, Hofmann, Sing, Kirchleng. — Bušet, Prosessor, Prünn. — Stolz, King, Kingleng. — Bušet, Prosessor, Brünn. — Wajer, Kunse. — Soh, Oberlehrer, Medea. — Pujchnist, t. f. Notar, Kunse. — Soh, Oberlehrer, Medea. — Pujchnist, t. f. Rettau. — Rempis, Kim., Linz. — Kaiser, Kim., Pettau. — Appach. — Rempis, Afm., Linz. — Kaiser, Ksm., Pettau. — Macid, Bergingenieur, Klausen. — Maeor, Ksm., Triest. — Oditrich, Studenten, Adelsberg.

# Berftorbene.

Am 19. August. Vida Poreber, Arbeiterstochter, 14 M., dengasse 21, Tuberculose. — Franz Aubelj, Schuhmachers-2 M., Volanastraße 34, Tubervulose. — Angela Melihar, denschafter 5 M. Ubwert 12. Catarrhus intestin. Amaderstochter, 5 M., Udmat 13, Catarrhus intestin.
Am 20. August. Alois Bray, Magazineurssohn, 2 M., Smat, 98, Darincatarri).

3m Civilfpitale.

aig

Am 16. August. Emma Streitenberger, Hebamme,

# Polkswirtschaftliches.

Raibach, 20. August. Auf dem heutigen Markte sind er-hienen: 6 Wagen mit Hen und Stroh, 15 Wagen mit Holz.

Du	r	ď	í	ďh	n	i	+	+	a		572	*	a	+	50	
	-0	~,	л	44	**		ı	r	20	ø	2	τ	ť	u	re.	

19no										
tigen pr. 100 kg  tigen pr. 100 kg  tigen pr. 100 kg  tigen pr. 200 — 720 — 620 650 650 650 7 — Wildy pr. Liter pr. Kilo . Gier pr. Stiad . Wildy pr. Liter		1-								

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehöhe 306.2 m.

August	Beit ber Beobachtung	Barometerstand in Killimeter auf 0º E. reduciert	Bufttemperatur nach Celftus	Wind	Anfict des himmels	Rieberschlag binnen 24 St. in Willimeter
20.	2 U. N. 9 > Ab.	739 3 739·1	28·4 22·2	DSD. schwach windstill	heiter heiter	- Smi
21.	7 U. Mg.   2 > N.   9 > Ub.	739·6 738·5 740·4	17·7 29·1 18·6	D. schwach SSD. mäßig N. jchwach	Nebel heiter theilw. heiter	0.0
22.	7 U. Mg.	741·4	The second second	windstill Temperatur	Nebel	0.5

Sonntag 21.8°, um 3.9°, beziehungsweise 3.5° über bem Mormale.

Sonntag gegen Abend starfes Gewitter in der Umgebung von NWB. bis SD.

Berantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Janufchowety Ritter von Wiffehrad.

Lottoziehung vom 20. Auguft.

Graz: 22 26 15 50 10. Wien: 63 67 55.

(3165)

mit einem großen und zwei kleinen Zimmern, Vorzimmer, Speisekammer, Keller etc., ist in der Slomsekgasse Nr. 4 (Dampfmühlgasse) für den Novembertermin zu vermieten.

raining managaran na managaran n

# u. k. Generalstabs-Karten

Maßstab 1:75 000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 kr.

Ig. v. Bleinmagr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.

արանաանան արարան արարան արարան արարանան արարանան արարանան արարան արարան արարանան արարանան արարանան արարանան ար



Rosa Till geb. Fischer gibt hiemit schmerzerfüllt im eigenen und im Namen fämmtlicher Verwandten Nachricht von dem Ableben ihres geliebten Gatten, Herrn

# Karl Till

welchen der Wille des Allmächtigen gestern Abend um halb 8 Uhr nach wiederholt empfangenen heil. Sterbesacramenten im Alter von 53 Jahren von langen, qualvollen Leiden zu fich zum besseren Leben abberief.

Das Leichenbegängnis findet Montag am 23. d. M. um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Nr. 13 am Congressplate aus statt.

Die heil. Seelenmeffe wird Dienstag am 23. August um 9 Uhr in ber Franciscanerfirche gelesen.

Um ftilles Beileid wird gebeten sowie um ein freundliches Andenken für den theuren Verblichenen.

Laibach, 21. August 1898.

	Course an ver	wiener vorie	vom 2	w. Augun 188	10.	Nach dem officiellen Cours	blatte.	
Staats-Anlehen. Gelb Ware	Gelb Bare	1111111	Gelb   Ware	S 1 2 PHQ	Gelb Bare		Welb	Ware
### Sunts Gulehen.	Bom Staate gur Bahlung Abernommene GifenbBrior	Pfandbriefe		Actien von Transport.		Trifailer RoblenwGef. 70 ft. BaffenfG., Deft. in Wien, 100 ft.	171'-	173·— 233 50
"Silber berg, Gebruar-Muguft 101-55 101-75	Obligationen.	(für 100 fl.).		Unternehmungen		Waggon-Leihanft., Aug., in Peft,		1333
Ser 49, Stantstofe 250 ft. 180 101 101 101 101 101 101 101 101 101	4% ab 10% E. St	Bober. allg. öft. in 50 J. verl. 4% bto. Bram. Schlbv. 8%, I. Em.	98·50 99·50 120 60 121·60	(per Stück). Ansfig-Tepl. Eisenb. 300 fl	1613 1621		107 25	107.75
1864et 500 Gange 500 ff. 164 50 165 50 165 50 165 50 140 50 141 50	Elifabethbahn, 400 u. 2000 DR. 120'15 121'15	bto. bto. 3º/o, II. Em.	117·75 99·80 100·80	Böhm. Rordbahn 150 fl. Buschtiehraber Eis. 500 fl. CD.	260°— 261°50 1715 1720	Walter St. 187	929	327-
101 40 101 60 105 105 105 105 105 105 105 105 105 10	200 M. 4% (2015) 121.12 Franz-Josef B., Em. 1884, 4% 99.60 100.60 Galistiche Karl - Ludwig - Bahn,	Deft. sung. Bant verl. 40/0	100·20 101·20 100·20 101·20		622.20 622.20	Diverse gofe	200	
Don Manbor à 120 ft. 159 50 160 25 192 50 193 50 150 60 151 60	biverje Stüde 4%	Spattalle, 1. blt., 30 3. 57276 bt.	105.20 101.50	Defterr., 500 fl. CM Dug-Bobenbacher E. B. 200 fl. S.	479 - 481·50 74·50 75·50	(per Ginu).	9	
Bene Renta Cente Stevens		The same of the sa		Ferbinands-Norbb. 1000 fl. CR. LembCzernow Jaffy - Eifenb	8400 8405		203.75	7·10 204·75
the in 200 Kronen Nom.  h 50, bto. ber Ultimo let 200 Kronen Nom.	Ing. Golbrente 4% per Caffe 120.70 120.90 bto. bto. per Ultimo 120.70 120.90	Stintifuta-Sartfluttouen	The state of the s	Gesellichaft 200 fl. G	293 - 294 50	Clary-Lofe 40 fl. CD	165	62·— 175·—
ofter Per Ultimo 101.25 101.45	ftenerfrei für 200 Kronen Nom. 98.55 98.73	(für 100 fl.).	100.45		250°- 250°50 267°- 267°50	Dfener Lofe 40 fl	65-50	68.50
Gifenber Rom. 92:80 92:50	4% bto. bto. per Ultimo . 98.55 98.77 bto. St. E. II. Golb 100 ft., 41/2% 119.70 120.76	Defterr. Nordwestbahn	100·15 110·75 111·75	Brag-Durer Gifenb. 150 fl. S	95'- 96'- 360'25 860'75	Rothen Kreng, Deft. Gef. b., 10 fl. Rothen Kreng, Ung. Gef. b., 5 fl.	10.20	20.20
Eifenbahn, Staatsfchulbver-	bto. bto. Silber 100 fl., 41/2% 100 - 101 - bto. Staats-Oblig. (Ung. Oftb.)	Staatsbahn 3% a Fres. 500 p. St. Sübbahn 3% a Fres. 500 p. St. bto. 5% a 200 fl. p. 100 fl.	225·75 181·— 182·—	Sübbahn 200 fl. S	77°50 78°- 208°50 208°75	Rudolph-Lofe 10 fl	81	27·50 82·—
Colo St. in G. G.	v. 3. 1876, 5% 120 — 121 - 160 30 101 3	Ing saalit Babu	127·40 128·40 108·35 109·35		513.— 516.—	StGenois-Lofe 40 fl. CM		80:-
30 et 30 ft. 8. 40/0 120 60 121 50	bto. Bram. Anl. & 100 fl. 5. 28. 160 50 161 5. bto. bto. & 50 fl. 5. 28. 160 50 161 2		99.50 100	Tranman-Gef., Neue Br., Brio- ritats-Actien 100 fl	110.50 118.—	Sewinstich. b. 3% BrSchulbb. b. Bobencreditanstalt, I. Em.		17:50
Reart (blue of in Gran, 51/2% 128-20 129-20	Theig-RegRole 4% 100 ft 139-75 140-7	Bank-Actien		Uug-Beftb. (Raab-Graz) 200fl. S.	213·50 214·50 210·75 211·75			27.20
Berariberahor. St.), für 200 Rr.	Grundentl Obligationen	(per Stild).	10 KM	Wiener Bacalbahnen- ActGef.			-	
######################################	(får 100 fl. EW.).  10 magarische (100 fl. 8. W.) . 96.50 97.4	Unglo-Deft. Bant 200 fl. 60% C.	156.50 157.50	Induftrie-Actien	nho	Bevisen.	99.55	99.70
	troatische und flavonische . 9725 86-	Bantverein, Wiener, 100 fl BoberAnft., Deft., 200 fl. S. 40%	446.20 448-	(per Sint).		Dentiche Blage	58·82 <sub>5</sub>	120.30
araabgeftemp, (s.c.		Grbt. Anft. f. Sand. u. G. 160 ft. bto. bto. per Ultimo Septbr.	360.40 360.90	Baugef., Allg. öft., 100 fl Egydier Eisen= und Stahl-Ind.	THE RESERVE TO A STATE OF	Baris St. Betersburg	47.575	47.625
5a Staats fulbeer decibur- staats fulbeer decibur- staats fulbeer decibur- staats fulbeer decibur- staats fulbeer decibur- staats fulbeer decibur- bis, 2000 ft, 200 ft, 200 ft.	Donau-Reg. Lofe 5%	Depositenbant, Aug. ung., 200 fl.	222- 225-	in Wien 100 fl. Erste, 80 fl.	85'- 86 - 137'50 138'-		238	
1, other or of ho -or 991.01	Anleben ber Stadt Gorg	Escompte-Gef., Noroft., 500 ft. Giro- u. Cassenb., Wiener, 200 ft.		"Elbemühl", Bapierf. u. B. G. Liefinger Brauerei 100 fl	91 — 93·— 155·— 155·50	Paluten.	5.67	5.69
241 - Rarishtt. 200 H s 281 - 252 -	(Silber oder Gold) 125 — 125.7	O Banberbant, Deft., 200 fl. 25% &.	82'- 83'- 224'75 225'25	Montan-Gesellich., Dest. alpine Brager Eisen-Ind. Ges. 200 fl.	782 - 734 -	20 Francis Stude	9.535	58.875
232	Anteben b. Stabtgemeinbe Wien 105:45 106:4 Anteben b. Stabtgemeinbe Wien (Silber ober Gold)	Defterrungar. Bant, 600 ft.	908·— 911·— 995 50	Salgo-Tarj. Steintohlen 60 fl. "Schlöglmühl", Bapierf. 200 fl. "Steprerm.", Bapierf. n. BS.	213- 215-	Atalienische Banknoten	1.27	1.2726

# Vertrauenswürdiger Mann

hait Caution und guter Schrift, Rechner, haltung thätig gewesen,

# bittet um Stelle

in einem Comptoir oder deutschen Geschäft als Magazineur, Portier, Aufdieser Zeitung erbeten. (3208) 3-1

(3172) 3—1

S. B. A. 37/98

14.

# Edict.

Bom f. f. Bezirfsgerichte Gottichee wird bekanntgemacht:

Der Ausländer (Rheinproving) Difolettwilligen Berfügung geftorben. Rach wurbe.

berselben find auf beffen Schwestern Agnes Dohmen in Duren bei Aachen und Ratharina Borner von Roln am Rhein als teft. Erben zur Erbichaft berufen.

Dieselben werben hiemit aufgeforbert, Ansprüche ihre

bis 1. November 1898 hiergerichts anzumelben, wibrigenfalls bie Berhandlung bor bem gefertigten Gerichte legitimierte Berjon ausgefolgt werben laus Miloviisch ift am 2. Februar 1898, mit benjenigen Betheiligten, die darum würde. zu Grafenfeld 20 mit Hinterlassung einer eingeschritten find, vorgenommen werden R.

In berselben Frift haben allfällige Gläubiger, welche Ansprücke auf ben Berlass zu stellen glauben, ihre Forderungen so gewiss hiergerichts anzumelben, widrigens über allestiges Parkungen, widrigens über allfälliges Berlangen ber betheiligten Erben ber bewegliche Nachlafs an bie auswärtige Berichtsbeborbe, ober bie von berfelben gur Uebernahme gehörig

R. t. Bezirksgericht Gottschee, Abth. I, am 2. August 1898.